

Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 38 - 2024

Anfang September 2024 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. In einer als LSD abgegebenen Probe wurde der Wirkstoff **1V-LSD** festgestellt. In einer als 3-MMC abgegebenen Probe wurde **Methamphetamin** und der Wirkstoff **2-MMC** detektiert. Des Weiteren wurde in einer MDMA-Probe neben dem erwarteten MDMA der Wirkstoff **Ketamin** gefunden.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 7 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 5 Ergebnisse als hoch dosiert kategorisiert und sind hier dargestellt.

Achtung! Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



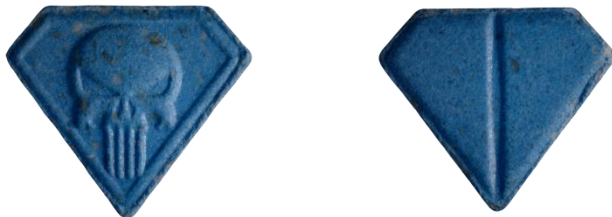
Logo: Kenzo
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 12 mm
Dicke: 6,3 mm
Gewicht: 540 mg
Inhaltsstoff: **121 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: gestrichelte Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: keine Angabe
Dicke: 4,2 mm
Gewicht: 384 mg
Inhaltsstoff: **142 mg MDMA**



Logo: Pharaoh
Rückseite: Bruchrille / „WARNING PHARAOH“
Farbe: gelb
Durchmesser: 11 mm
Dicke: 6,3 mm
Gewicht: 499 mg
Inhaltsstoff: **145 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 14 mm
Dicke: 4,6 mm
Gewicht: 498 mg
Inhaltsstoff: **171 mg MDMA**



Logo: Dior
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 10 mm
Dicke: 5,4 mm
Gewicht: 383 mg
Inhaltsstoff: **192 mg MDMA**

Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 8 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 1 Ergebnis als unerwartet kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- MDMA (914 mg/g) + Ketamin (21 mg/g)

Als „Speed“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 5 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 4 Ergebnisse als unerwartet kategorisiert und sind hier dargestellt.

4 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 20 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 10 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (188 mg/g) + Koffein (195 mg/g)
- Kokain (899 mg/g) + Koffein (10 mg/g)
- Kokain (639 mg/g) + Levamisol (46 mg/g)
- Kokain (413 mg/g) + Procain (283 mg/g)
- Kokain (474 mg/g) + Procain (507 mg/g)
- Kokain (455 mg/g) + Procain (261 mg/g) + Koffein (241 mg/g)
- Kokain (650 mg/g) + Procain (66 mg/g) + Koffein (18 mg/g)
- Kokain (726 mg/g) + Procain (213 mg/g) + Koffein (8 mg/g)
- Kokain (843 mg/g) + Levamisol (10 mg/g) + Koffein (7 mg/g)
- Kokain (917 mg/g) + Levamisol (2 mg/g) + Koffein (5 mg/g)

Als LSD zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurde 3 LSD-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 1 Ergebnis als unerwartet kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe



Logo: siehe Foto
Rückseite: siehe Foto
Farbe: beige
Inhaltsstoff: 1V-LSD

Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Methamphetamin	3-CMC
MDA	MDPHP
1p-LSD	1cp-LSD
O-Desmethyltramadol	O-Desmethyltramadol + unbekannte Substanz
Mephedron (4-MMC)	3-CMC + iso-3-CMC
3-MMC	2-MMC
	Methamphetamin (642 mg/g) + 2-MMC

Please note: Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

Beachte : Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

1cP-LSD (1-cyclopropanoyl-LSD) ist ein LSD-Derivat mit psychedelischer Wirkung. Bisherige Laborstudien deuten auf eine mit 1P-LSD vergleichbare Wirkung und Wirkstärke hin und lassen vermuten, dass 1cP-LSD im Körper zu LSD umgewandelt wird¹. Erkenntnisse von Studien am Menschen gibt es bisher jedoch nicht. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

1V-LSD (1-Valeroyl-LSD, Valerie) ist ein LSD-Derivat mit psychedelischer Wirkung. Es wird angenommen, dass es - wie 1P-LSD - im Körper zu LSD umgewandelt wird. User*innen berichten von mit LSD vergleichbaren Wirkungen. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

Iso-3-CMC ist ein synthetisches Cathinon mit stimulierender Wirkung und eng mit Clophedron (3-CMC) verwandt. Es kann als Nebenprodukt in der Herstellung von 3-CMC anfallen. Da es sich bei 3-CMC sowie bei Iso-3-CMC um kaum erforschte neue psychoaktive Substanzen handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 500mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)². Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen³. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme⁴. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁵. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁶.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol

in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁷ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.⁸

MDPHP (3,4-Methylenedioxy- α -pyrrolidinohexiophenon) ist eine stimulierende Substanz aus der Gruppe der Cathinone sowie der Pyrrolidine und strukturell eng mit MDPV verwandt. Sowohl Berichte von User*innen als auch Tierstudien legen eine mit MDPV vergleichbare Wirkung und Wirkstärke nahe. Zu den Wirkungen zählen Euphorie, gesteigerte Libido, Enthemmung, geminderter Appetit, Herzrasen, Verwirrung, Angstzustände oder Paranoia. Insbesondere in hohen Dosen ist das Herz-Kreislaufsystem stark belastet und es kommt unter anderem zu einem erhöhten Puls, erhöhtem Blutdruck und Verengung der Blutgefäße. Ähnlich wie bei MDPV wird aggressives Verhalten sowie ein starker Drang nachzuliegen berichtet. Es handelt sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz, weshalb keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird. Es gibt Hinweise darauf, dass die Kombination von Kokain mit Lokalanästhetika wie Procain oder Lidocain das Herz wesentlich stärker schädigt als Kokain allein. Vor allem bei User*innen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems ist das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkt deutlich erhöht. Der intravenöse Konsum ist besonders riskant. Es sind Todesfälle durch den intravenösen Konsum von Kokain zusammen mit eng verwandten Substanzen wie Lidocain und Tetracain bekannt.



+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche
Kooperation von:



finanziert von:



Weitere Quellen:

- Websites: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

- ¹ Brandt, S. D., Kavanagh, P. V., Westphal, F., Stratford, A., Odland, A. U., Klein, A. K., ... & Halberstadt, A. L. (2020). Return of the lysergamides. Part VI: Analytical and behavioural characterization of 1-cyclopropanoyl-d-lysergic acid diethylamide (1CP-LSD). *Drug Testing and Analysis*.
- ² Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- ³ Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- ⁴ Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- ⁵ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- ⁶ Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- ⁷ Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- ⁸ Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.